

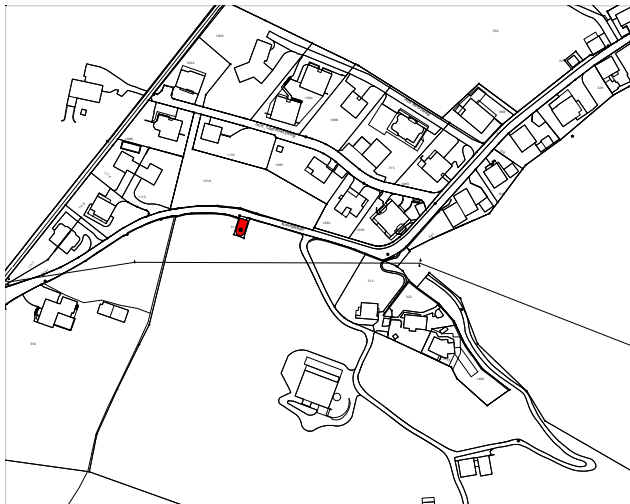

HAUS-ZU-HAUS-INVENTAR

Ort	Objekt	Adresse	Parz.-Nr.	Ass.-Nr.
6370 Stans	Knirikapelle Kapelle „Maria zum Schnee“	Knirigasse	313	200.1

Bauherrschaft	Bauleute	Datierung
Katholische Kirchgemeinde Stans		erb. 1689

Status

- ☐ geschützt laut RRB-Nr.
- ☒ schutzwürdig
- ☐ dokumentiert


Kurzbeschreibung

Der Legende nach soll die Kapelle an dem Standort aufgebaut worden sein, an dem eine grosse Lawine durch die Fürsprache Marias zu stehen kam. Ein Lawinenstein wurde zum Andenken eingemauert und ist noch heute zu sehen. Rechteckiger, giebelständiger Bau unter steilem Satteldach mit spitzhelmigem Dachreiter. Frontseite geschwungener vorstehender Giebel in hölzerner Stirnverschalung, Hinterseite polygonaler Chorabschluss. Zwei kleine Stichbogenfenster an jeder Längsseite.

1974 Renovation



Bild oben: Ansicht von Norden
Bild unten: Ansicht von Südosten

Begründung / Würdigung

Teil der kulturgeschichtlich bedeutenden ländlichen Bebauung am Hang des Stanserhorns und wichtiger Zeuge der Sakralarchitektur Nidwaldens.

Archiv, Plan- und Bildmaterial

- Altes Grundbuchblatt, StA NW: D 1525/332.

Literatur

- Beschriftung Stans; Liste Kultur- und Baugeschichte.
- Kantonaler Richtplan NW; Kulturobjekte von kantonomer Bedeutung.
- KDM UW, S. 1166.
- KIGBO Stans, ST 111.
- NK 1915, S. 38.
- Odermatt Josef. Stans, Kniri. BGN 41, S. 55 ff.
- Odermatt Anton. Geschichte der Nebenkappen von Stans, Manuskript 1882, KB NW.
- Ortsrundgang „Kultur- und Baugeschichte“, Objekt Nr. 26.